

Music starts when you're walking in

WARUM DU?

WEIL DU DIE BÜHNE SOWIESO HAST. OB DU WILLST
ODER NICHT.

DIE FRAGE IST: WAS MACHST DU DRAUS?

...UND WEIL

JEDER AUFTRIFF ZÄHLT – VOM TEAMMEETING
BIS ZUR GROSSEN BÜHNE.KOMUNIKATION,
INTERAKTION UND FÜHRUNG PASSIEREN
IMMER LIVE.



**The
Stage
is
Yours**

Zielgruppe: C-Stars

Gruppengröße: 10 Personen

Dauer: 1,5 Tage

25. Juni 2026, 9 Uhr
26. Juni 2026, 15 Uhr

1180€, zzgl. MwSt

brainfood, Lunches und
Dinner inklusiv

Gibt es eine Schnittmenge zwischen Bühne und Führung? Wir meinen - ja!

Wir erkunden mit euch:
Welche Bühnen betreten wir, auf welche Bühnen werden wir gestellt und welche wollen wir erobern, im Führungsalltag.

Daraus folgt:
Wie begeben sich mich auf die Bühne, wie eroberne ich mir die Bühne und wie arbeite ich mit meiner Angst vor der Bühne.

Und auch:
Wie erzähle ich meine Geschichte. Wie gestalte ich die Architektur meine Inhalte so, dass ich meine Adressaten mitnehme und überzeuge.



Das Programm

Erkunden - welche Bühnen haben wir, welche mögen wir, welche meiden wir und welche gibt es noch? Und: wer sind unsere Zuschauer?

Wie gestalten wir diese Rollen so, dass sie echt bleiben - mit Energie, ohne zur Karikatur unserer selbst zu werden?

Wie bringe ich meine Anliegen und Botschaften in Form - wie funktioniert eine gute Story-Architektur?

Und auch: Wie bereite ich mich vor? Wie gehe ich mit meiner Angst um, bevor der Vorhang aufgeht?

Ingo Martin Stadtmüller: Als Dirigent ist mir die Bühne über die Jahre zur Komfortzone geworden. Die Erfahrungen aus dieser Welt übertrage ich heute gern in meine zweite: die Zusammenarbeit mit Führungskräften und Organisationen. In beiden Bereichen geht es um die Arbeit auf und an der Bühne. Meine wichtigsten Erkenntnisse möchte ich teilen – damit am Ende gilt: Don't panic – be magic!



**eure
anderen
von
ausserhalb**

Almut Griguscheit: Gute Ideen, wichtige Anliegen und relevante Stimmen, die in Organisationen oder Teams nicht gehört werden – das schmerzt mich. Dabei gibt es Werkzeuge, die genau dabei helfen können. Und ich bringe Erfahrungen und Beobachtungen mit, sowohl aus Organisationen als auch aus meinen eigenen, manchmal auch schmerzhaften Lernmomenten als Führungskraft.